

Damit der Rhein stets Diener bleibt

DEICHSCHAU Begehung der Anlagen für die Hochwasserrückhaltung Bodenheim/Nackenheim

Von
Jan Lukas Strozyk

BODENHEIM. Das Sprichwort beschreibt das Dilemma, mit dem die Menschen am Rhein stets leben müssen, gut: „Feuer und Wasser sind zwei gute Diener, aber schlimme Herren“, sagt der Vizepräsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd (SGD), Ralf Neumann. Damit der

Rhein den Menschen in der Region stets Diener bleibt und selbst bei hohen Wasserständen nicht zum Herren wird, wurde 2009 die Hochwasserrückhaltung Bodenheim/Nackenheim fertiggestellt. Gestern haben Vertreter der Träger die Anlage bei der ersten obligatorischen „Deichschau“ besichtigt und sich vom einwandfreien Zustand überzeugt.

Mit vor Ort waren neben

SGD-Vizepräsident Ralf Neumann zahlreiche Vertreter der Stadt Mainz, der Kreisverwaltung, der Verbandsgemeinde Bodenheim und der Bundeswehr.

Auch die Bundeswehr informiert sich vor Ort

„Die ist im Hochwasser-Fall für die Verteidigung der Deiche zuständig und muss natürlich

wissen, was sie im schlimmsten Fall erwartet“, sagt Dr. Thomas Bettmann von der Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Bodenschutz. Er leitet die Deichmeisterei Bodenheim, die für die Wartung der rheinhessischen Deiche verantwortlich ist. „Wir haben drei Deichabschnitte, jedes Jahr begehen wir gemeinsam einen davon“, so Dr. Thomas Bettmann weiter. „Zu den Terminen sind

nicht nur Vertreter der zuständigen Organe geladen, sondern auch die Anwohner. Schließlich müssen sie sich im Ernstfall auf die Rückhalteanlagen verlassen können.“

40 Millionen Euro für Deichanlagen investiert

Das rund 6,7 Millionen Kubikmeter fassende Rückhaltebecken Bodenheim/Laubenheim ist Teil eines Hochwasserschutzkonzeptes, das das Land Rheinland-Pfalz zusammen mit den Nachbarn Hessen, Baden-Württemberg und Frankreich realisiert hat“, erklärt Dr. Thomas Bettmann. Der 4,5 Kilometer lange Polderdeich und die dazugehörigen Zu- und Abflussanlagen schlugen mit fast 40 Millionen Euro zu Buche. Verglichen mit den Milliarden Schäden, die ein schweres Hochwasser in Mainz und dem Umland verursachen könnte, eine gerechtfertigte Investition.

Insgesamt sind in Rheinland-Pfalz Rückhalteräume mit einem Fassungsvermögen von 62 Millionen Kubikmeter geschaffen, zusätzlich sind zwei Not-Deichanlagen für Extremhochwasser geplant, die zusammen noch einmal fast die gleiche Menge Wasser fassen können. Damit sei man, so Dr. Thomas Bettmann, auch auf Hochwasser vorbereitet, die statistisch nur etwa ein Mal in 200 Jahren erwartet werden.

Die Termine der Deichscharen in den kommenden Jahren werden über die Verbandsgemeinden mitgeteilt.



Zur Deichschau und Besichtigung des Schöpfwerks Bodenheim trafen sich Vertreter der Gemeinden, zuständigen Behörden, der Bundeswehr und interessierte Bürger.

Foto: hbz/Jörg Henkel